

**Liebe Stifterinnen und Stifter,**

heute möchte ich Ihnen mit diesem Rundbrief einen Überblick über unsere Arbeit und die Projekte geben. Bei dem einen oder anderen der Projekte hoffe ich Sie, dazu motivieren zu können Ihre guten Ideen und Kontakte einzubringen. Wir haben viel in Bewegung gebracht, in diesem Jahr braucht die Spendenkampagne zugunsten der Bibliotheken unsere ganze Aufmerksamkeit. Ich hoffe, Sie alle gesund und munter am zum Bürgerpicknick am 17. Juni 2007 auf der Galopp-Rennbahn zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Angelika Kell im Namen des Vorstandes

## 1 Aktuelle Projekte

### **Bürgerpicknick zugunsten dreier Leipziger Bibliotheken**

Mit dem Projekt „Neue Bücher braucht die Stadt“ haben wir die Leipziger aufgerufen, drei Leipziger Bibliotheken finanziell zu unterstützen. Wir wollen zum einen reichlich Spenden sammeln und für das Thema Bibliotheken Lobby-Arbeit machen, aber auch unsere Stiftung bekannt machen. Im Mittelpunkt stehen die Bürgerlotterie, die seit der Buchmesse läuft, sowie das Bürgerpicknick am 17. Juni 2007 von 10-14 Uhr auf der Galopp-Rennbahn im Leipziger Scheibholz. Den Erlös werden wir der Stadtbibliothek Leipzig, der Umweltbibliothek und der Weiße-Jugendbibliothek in Stötteritz widmen.

### **Die Lotterie**

Wir haben 10.000 Lose zu je 1 Euro auf den „Markt“ geworfen. Dies konnten wir nur, weil uns honorarige Spender und Sponsoren rund 50 Preise zur Verfügung stellen. Zu den Hauptpreisen gehören eine Sprachreise für zwei Personen nach Malta von Lisa Reisen GmbH, zwei Halbjahres-Englisch-Kurse vom Berlitz Center Leipzig, eine Übernachtung mit Abendessen und Frühstück für zwei Personen im Hotel Westin, ein Tanzkurs bei der Tanzschule Spießbach und Thalheim, ein Büchergutschein für 200 Euro, den dankenswerterweise Herr Pötzsch gespendet hat, Gutscheine für ein halbes Jahr Training im Fitness-Studio OPTIFit sowie ein Kaffeetrinken mit Ilse Bähnert alias Tom Pauls im Café Grundmann.

Die Verlosung wird beim Bürgerpicknick am 17. Juni 2007 um 12 Uhr auf der Galopp-Rennbahn im Leipziger Scheibholz stattfinden. Das heißt: bis dahin muss man das Los aufheben. Man muss aber als Käufer/in von Losen nicht selbst zur Verlosung anwesend sein. Die Gewinn-Nummern werden ab 18.6. auf der Internetseite der Stiftung veröffentlicht – danach können die Preise bis 1.8. im Stiftungsbüro abgeholt werden.

Die Lose werden bis spätestens 16. Juni in zahlreichen Buchhandlungen und einigen Lotto-Annahmestellen, in den beteiligten Bibliotheken sowie im Stiftungsbüro (die Liste aller Verkaufsstellen liegt auf unserer Website) verkauft.

Unser Problem: da wir diese Lotterie erstmals durchführen, gibt es noch kaum Nachfrage, die von allein kommt – und in den uns unterstützenden Läden ist auch wenig Zeit, aktiv für den Kauf zu werben. Von den 10.000 Losen müssen noch viele verkauft werden, ich schätze 8.000.

☛ **Bitte überlegen Sie mit, welche „Absatzmöglichkeiten“ in Ihrem Bereich bestehen! Wenn Sie jemanden bitten können (ehrenamtlich) Lose mit zu verkaufen – vermitteln Sie das bitte. Die Verkaufsstellen bekommen Lose, Plakat, Spendendose – was man an Ausstattung halt so braucht.**

## **Das Picknick**

Wir erwarten am dem Sonntag, 17. Juni um 10 Uhr etwa 1.000 Gäste auf der Rennbahn. An jedem der 100 Tische wird je ein prominenter Gast als „Tischpate“ Platz nehmen. Bisher haben ca. 70 Autoren, Grafiker, Bibliothekare, Buchhändler, Verleger, Drucker und Buchbinder zugesagt, 30 müssen wir noch werben.

Die Gäste bitten wir, für sich selbst einen gut gefüllten Picknickkorb mitzubringen. Wir bauen Tische und Stühle auf und sorgen für gutes Wetter und gute Stimmung. Reservierungen sind über die Internetseite der Stiftung oder Tel. 9601530 möglich. Der Eintritt kostet 5 Euro pro Person. Für Kinder bis 7 Jahre ist der Eintritt frei, Kinder bis 14 Jahre zahlen 2,50 Euro.

Im Kinderprogramm organisieren Studierende der HTWK Aktionen wie ein Harry-Potter-Quiz, ein Hörbuch- und Vorlese-Zelt und anderes. Auch Turnangebote für die Kleinen vom Club Vital werden und Ponys zum Reiten werden für die Kleinen da sein.

Für diese Veranstaltung läuft die Kommunikation über Medienbeiträge, 1.000 Plakate, 20.000 Flyer, 10.000 Postkarten und natürlich viele Emails. Eine große Unterstützung bei der Werbung sind Unternehmen wie Culturtraeger und Klingenberg Buchkunst, aber auch Medien wie Kreuzer und LVZ.

☛ **Aber auch hier benötigen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie z.B. an Ihre Mitarbeiter/innen oder Kund/innen Informationen verteilen könnten, sagen Sie bitte in welcher Auflage und wo genau wir welche Werbematerialien bei Ihnen anliefern könnten.**

☛ **Damit nicht genug! Bitte versuchen Sie auch selbst an diesem Tag anwesend zu sein – es ist DIE Chance, neue Interessenten und potenzielle Stifter/innen anzusprechen und zu gewinnen.**

☛ **Wir brauchen viele helfenden Hände an diesem Tag bei ganz praktischen Dingen: vom Einlass bis zum Abbauen. Wenn Sie sich imstande sehen, hier zu helfen, wäre das großartig.**

## **2 Öffentlichkeitsarbeit**

### **Herrmann Julius Meyer und Maximilian Speck von Sternburg in der „Blauen Reihe“**

Im November 2006 und Mai 2007 haben wir zwei weitere Veranstaltungen im Stile bürgerlicher Salons durchgeführt, um die Stiftungstradition unserer Stadt ins Gedächtnis zu rufen. Gemeinsam mit Dr. Michael Hofmann wandelten wir auf den Spuren der Stifter Herrmann Julius Meyer (1826-1909) und Maximilian Speck von Sternburg (1776-1856). Die Qualität der Veranstaltung mit musikalischer Einstimmung und lockerer Gesprächsatmosphäre haben sich offenbar herumgesprochen, die Resonanz auf diese Veranstaltungen ist jeweils sehr gut, wobei die Aula der Alten Nikolaischule dafür den erhofften gediegenen Rahmen bildet. Zum Nachlesen bietet sich die Internetseite der Stiftung – zu jeder Veranstaltung gibt es dort eine kurze Zusammenfassung.

☛ **Schon heute laden wir Sie herzlich ein, im November 2007 der Apollonia von Wiedebach zu gedenken, einer von vielen großzügigen Stifterinnen dieser Stadt.**

### **3 Geförderte Projekte**

#### **Guter Abschluss eines geförderten Projektes: „Arisierung“ in Leipzig**

Viele von Ihnen haben persönlich dazu beigetragen, anlässlich eines Spenderabends bei Katrin Hart im September 2006 eine finanzielle Unterstützung für das Projekt zu ermöglichen. Herzlichen Dank nochmals allen Spenderinnen und Spendern. Besonderer Dank an Katrin Hart für ihre Gastfreundschaft und dass sie Bernd-Lutz Lange und Kuf Kaufmann zu einem exklusiven Auftritt bewegen konnte.

Die Publikation, die wir mit 3.600 Euro gefördert haben, steht kurz vor der Vollendung. Ab 6. Juli 2007 können Sie den im Universitätsverlag erscheinenden wissenschaftlichen Begleitband „Arisierung“ in Leipzig erwerben. Im Handel wird der Band für 29,00 Euro angeboten. Die Leipziger Historikerin Frau Dr. Monika Gibas wird ihn am 10. Juli 2007 auf einer Pressekonferenz zur Eröffnung der Jüdischen Woche präsentieren.

Das Stadtgeschichtliche Museum zeigt vom 11.7.-11.9.2007 die Sonderausstellung "Arisierung" in Leipzig, die u. a. durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert wurde. Der unter dem Begriff "Arisierung" in der Zeit des Nationalsozialismus erfolgte kulturelle und ökonomische Feldzug gegen die jüdische Bürgerschaft hatte die totale wirtschaftliche Verdrängung und Existenzvernichtung der jüdischen Bürger zur Folge. Für die im deutschen wie internationalen Kontext bedeutende Handels- und Buchmetropole Leipzig mit ihrer langen jüdischen Geschichte ist dieses Kapitel seiner jüngsten Geschichte noch ein weißer Fleck, dem sich dieser Band aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern versucht.

#### **Verleihung des Agenda-Preises für ehrenamtlich Engagierte**

Auch in diesem Jahr haben wir in Höhe von 1000 € einen Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements geleistet. Den Hauptpreis in der Kategorie Ehrenamtliches Engagement erhielt Frau Karen Pöschel. Sie engagiert sich seit 1979 als Übungsleiterin für Kinder im Bereich Kunstturnen. Derzeit betreut sie bei der HSG DHfK Leipzig e.V. etwa 130 Kinder und Jugendliche. Sie ist als Kampfrichterin und Organisatorin bei Wettkämpfen und Turnfesten beteiligt.

Weitere Preise in dieser Kategorie erhielten Frau Anojeta Marggraf und Herr Andreas Bernatschek.

Frau Marggraf ist seit 1993 Vorsitzende des Behindertenverbandes Leipzig e.V. und organisiert monatlich E-Rolli-Wanderungen. Herr Bernatschek setzt sich in mehreren Vereinen dafür ein, das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in Leipzig zu verbessern, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen.

#### **Soziale Projekte für Kinder und Jugendliche**

##### ***Winterspielplätze***

Sie erinnern sich, dass wir in den letzten Jahren zahlreiche soziale Projekte für Kinder und Jugendliche fördern konnten. Von einigen hören wir gelegentlich, wenn es einen weiteren Fortschritt gegeben hat – von manchen aber hören wir auch wenig oder gar nichts mehr. Die Zusammenarbeit mit den geförderten Vereinen ist insofern für uns von Bedeutung, als es auch um unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit geht. Den Kontakt zu halten ist aber natürlich für beide Seiten auch mit Arbeit verbunden.

Zwei Beispiele: Der Spielplatz der Elterninitiative unbeschwert e. V. in Großschocher geht in die zweite Ausbaustufe, mit einem Indianerfest Ende Juni wird dies gefeiert. Der Verein Freiraum Schleußig e. V. hat leider nicht genügend Mietpaten für seine Räume in der Könneritzstraße finden können und musste in kleinere Räume umziehen. Der Winterspielplatz konnte darum nicht fortgeführt werden. Die Geräte wurden an den Hort der Nachbarschaftsschule weiter gegeben.

### ***Familienhaus Engelsdorf***

Vor Weihnachten 2006 hatte uns der Hilferuf der Familie Späte ereilt, die fünf Pflegekinder aus Kinderheimen aufnehmen wollte. Wir haben dank großzügiger Spenden einiger Stifter insb. des Stiftungsrates mit 500 Euro beim Umbau des Hauses geholfen, um es an die Anforderungen des Landesjugendamtes anzupassen. Die LVZ berichtete darüber.

Das von Familie Späte ursprünglich in Markkleeberg gekaufte Haus konnte die Familie allerdings nicht beziehen, sie musste sich ein neues Domizil suchen und fand es in Engelsdorf. Der Eigentümer des Nachbargrundstücks in Markkleeberg war vor Gericht gezogen, um mit einer einstweiligen Verfügung den Einzug der von ihm als „kriminellen“ vermuteten Heimkinder die Wertminderung seines Grundstücks zu verhindern. Spätes zogen daraufhin lieber nicht in diese Gegend.

## **4 Organisatorisches**

### ***Stifterversammlung***

Ende dieses Jahres wollen wir die Stifterversammlung nutzen, um den Stiftungsrates neu zu wählen. Der Termin wird aller Voraussicht nach sein:

**Montag, 5. November 18 Uhr  
in der Aula der Volkshochschule**

### ***Finanzen***

Die Vermögensverwaltung der Sparkasse bescherte uns 2006 einen Ertrag von 3.300 Euro. Dieser wird teils wieder ins Depot gelegt, teils ausgeschüttet. Aufgrund der günstigeren Zinsentwicklung sollte es 2007 einiges mehr werden – wir würden uns freuen. Den Jahresbericht 2006 mit Informationen zu Einnahmen und Ausgabensenden wir Ihnen auf Nachfrage gern zu.

### ***Büroorganisation***

Das Arbeitsamt hat die geförderte Maßnahme für unsere inzwischen sehr gut eingearbeitete Mitarbeiterin Lily Schulz im Stiftungsbüro verlängert – sie darf bis April 2008 für uns arbeiten und tut es sehr gern. Sie ist jeweils vormittags im Büro der Stiftung erreichbar.

Bei Bedarf können Sie wie gehabt aber auch Ralf Elsässer (2126450) oder Angelika Kell (jetzt p. 4802829 oder 0177-7078360) anrufen.